

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 24./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 22.05.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

	<u>Seite</u>
1. Klever Schulmodell - Vortrag der Projektleiterin Frau Sarah Thomas	4
2. Schulhofplanung - Vortrag der Landschaftsarchitektin Frau Hoff	4
3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Kleve vom 19.04.2016 - Drucksache Nr. 1073 /X. -	5
4. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen des Landesprogramms "Geld oder Stelle" für die Karl Kisters Realschule Kleve - Drucksache Nr. 1074 /X. -	5
5. Mitteilungen	
a) Sachstand Gesamtschule am Forstgarten	5
b) Sachstand GGS An den Linden	5 - 6
c) Sachstand KAG	6
d) Förderzentrum Grunewald	6
e) Digitalpaket Grundschulen	6
f) Schulhofflächen – Joseph Beuys Gesamtschule	7
6. Anfragen	
a) Gesamtschule am Forstgarten – Bauantrag	7
b) Gesamtschule am Forstgarten – Wasserburgallee	7
c) Investive Maßnahmen der Schulen	7
d) OGS-Plätze	8
e) PAK-Belastung	8
f) Sportkonzept	8
g) GGS An den Linden – PKA-Belastung	8

## Niederschrift

**über die öffentliche 24./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve  
am Mittwoch, dem 22.05.2019, 17.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28**

Unter dem Vorsitz der  
Stadtverordneten Tekath, Petra (SPD)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Cosar, Jörg	CDU
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis 90/ Die Grünen für Bay, Michael
Kanders, Angelika	CDU
Lichtenberger, Niklas	SPD
Merges, Dr. Fabian	UK
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ Die Grünen
Welberts, Sonja	SPD
Welberts, Stefan	SPD

Sachkundigen Bürger:

Geier, Stephan  
Hütz, Marianne  
Lohmann, Dr. Marc  
Schaale, Martina  
Tyssen, Wolfgang

Beratenden Mitglieder:

Katholische Kirchengemeinde:  
Berlo, van, Markus

Grundschulen:  
Willmeroth, Jens

Realschule:  
Wanders, Hubert

Gymnasien:  
Bleisteiner, Timo für Westerhoff, Heinz Bernd

Gesamtschulen:  
Wecker, Dr. Rose

Vorsitzende Schulpflegschaft:  
Übach, Dunja

Nicht anwesend:

Alkas, Prof. Dr. Hasan  
Bay, Michael  
Grepel, Barbara  
Oversteegen, Maarten  
Rütter, Daniel  
Schweers, Jürgen  
Westerhoff, Heinz Bernd

Bündnis 90/ Die Grünen

FDP

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing  
Technischer Beigeordneter Rauer  
Oberverwaltungsrätin Wier  
Leiter GSK Hoymann  
Technischer Angestellter Posdena  
Tariflich Beschäftigte van Koeverden  
Technischer Angestellter Vervoorst  
Amtfrau Jost-Esser als Schriftführerin

Gäste:

Hoff, Martina, Landschaftsarchitekturbüro Hoff  
Thomas, Sarah, Niederrheinsche IHK

Die Ausschussvorsitzende Tekath begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest. Auf Nachfrage ergeben sich keine Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung. Nach Verlesen der Verpflichtungsformel verpflichtet die Ausschussvorsitzende Tekath Herrn Bleisteiner als beratendes Mitglied per Handschlag.

## 1. **Klevert Schulmodell**

- Vortrag der Projektleiterin Frau Sarah Thomas

Frau Sarah Thomas stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Klevert Schulmodell vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Bürgermeisterin Northing bedankt sich für den bisherigen Einsatz und wünscht Frau Thomas weiterhin viel Erfolg für Ihre Arbeit.

## 2. **Schulhofplanung**

- Vortrag der Landschaftsarchitektin Frau Hoff

Frau Martina Hoff hält anhand einer Power-Point-Präsentation einen Vortrag zum Thema Schulhofplanung. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

StV. Cosar erkundigt sich, ob solch eine moderne Schulhofplanung bei den aktuellen Baumaßnahmen in Kleve auch bereits integriert worden sei.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass die Chance nicht verpasst werden dürfe, ganzheitlich zu planen und auch die Schulhofgestaltung zu entwickeln. Auch trotz entstehender Kosten sollten diese Maßnahmen sukzessive in Angriff genommen werden. Aktuell würden zunächst Schulhöfe berücksichtigt werden, bei denen eine Neuplanung möglich sei. Dieses sei beim Konrad-Adenauer-Gymnasium der Fall.

Bürgermeisterin Northing führt weiterhin aus, dass für den Vormittag des 11.07.2019 ein Fachvortrag zum Thema Schulhofplanung in den Räumlichkeiten der Joseph Beuys Gesamtschule an der Ackerstraße geplant sei. Nachmittags sei dann als 1. Projekt ein Workshop an der GGS An den Linden vorgesehen.

Auf Nachfrage von StV. Cosar wird mitgeteilt, dass geprüft werde, ob Fördermöglichkeiten gegeben seien.

StV. Meyer-Wilmes bittet um Mitteilung, mit welchem Zeitfenster bei einer Schulhofplanung zu rechnen sei.

Frau Hoff teilt mit, dass der Prozess der kompletten Umsetzung einer Schulhofplanung, folglich vom ersten Kontakt bis zur Bauabnahme, sehr unterschiedlich sein könne und von Fall zu Fall betrachtet werden müsse. Denkbar sei unter Umständen ein Jahr. Dieses sei u.a. auch abhängig vom Bauvolumen und von Hochbaumaßnahmen, welche noch fertig zu stellen seien.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass im Hinblick auf die Schulhofplanung ein Maßnahmenkatalog für die Klevert Schulen erstellt werden solle. Eine Reihenfolge würde sich aus den im Fokus stehenden Baumaßnahmen ergeben. Hinsichtlich der weiterführenden Schulen sei die Gestaltung der Außenanlagen bereits teilweise im Baupaket enthalten.

3. **Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich der Stadt Kleve vom 19.04.2016**

- Drucksache Nr. 1073 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache und berichtet ergänzend über die Historie der Offenen Ganztagschule in Kleve.

StV. Cosar bittet um Mitteilung, ob sich im Hinblick auf die „Schule von acht bis eins“ der gestaffelte Elternbeitrag auf mehrere Kinder einer Familie beziehen würde, welche zur gleichen Zeit in der Betreuungsmaßnahme angemeldet seien. Oberverwaltungsrätin bestätigt dieses.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

4. **Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen des Landesprogramms "Geld oder Stelle" für die Karl Kisters Realschule Kleve**

- Drucksache Nr. 1074 /X. -

Oberverwaltungsrätin Wier erläutert die Drucksache.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dem Beschlussvorschlag der Drucksache zu folgen.

5. **Mitteilungen**

a) Sachstand Gesamtschule am Forstgarten

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass die Statik finalisiert werden konnte, es jedoch bei der Stellung des Bauantrages zu Verzögerungen gekommen sei. Für den 29.05.2019 sei ein Gespräch mit dem Planungsbüro vorgesehen, um den Bauzeitenplan zu besprechen. Im Anschluss solle der Bauantrag zeitnah vorgelegt werden.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt weiterhin mit, dass von Seiten pbr ein vorläufiger Plan zur Baustelleneinrichtung vorgestellt worden sei. Aktuell werde geprüft, welche Flächen für eine weitere Hol- und Bringzone genutzt werden können.

b) Sachstand GGS An den Linden

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass Bürgermeisterin Northing, Herr Hoymann als Leiter des GSK und seine Person an der erweiterten Schulkonferenz teilgenommen haben. Es wurde mitgeteilt, dass bereits mit den Nachbehandlungen des ersten Raumes begonnen worden sei. Die Nachbehandlung der weiteren Räume sei ebenfalls zeitnah vorgesehen. In genauer Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Kreises Kleve würden Nachmessungen minutiös dokumentiert werden. Es sei vorgesehen, alle betroffenen Räume während der Sommerferien final zu sanieren. Ggf. könnten auch mobile Lüftungsgeräte eingesetzt werden. Derzeit werde geprüft, ob eine Lieferung noch vor den abschließenden Sanierungsmaßnahmen erfolgen könne.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt weiterhin mit, dass eine Begehung und Untersuchung aller Schulgebäude, in welchen PAK-haltiger Kleber verwendet wurde, vorgesehen sei. Von Seiten der Verwaltung werde laufend über den aktuellen Sachstand unterrichtet werden.

Am Gebäude der Montessorischule Kleve an der Spycckstraße sei das vorhandene Parkett nicht mehr zu reparieren, so dass ohnehin eine Vollsanierung in Abstimmung mit dem Denkmalpfleger vorgesehen sei.

#### c) Sachstand KAG

Technischer Beigeordneter Rauer teilt zum Stand des Vergabeverfahrens mit, dass dieses in drei Vergabeeinheiten unterteilt worden sei. Im Rahmen der ersten Vergabeeinheit sei das Teilnahmeverfahren in Stufe 1 mit 19 Teilnehmern beendet worden. In Stufe 2 seien 5 Teilnehmer zur Abgabe eines Angebots aufgefordert worden. Die Abgabefrist sei bereits in der kommenden Woche. Eine Rügefrist der Teilnehmer aus dem Teilnahmeverfahren sei nicht mehr möglich.

Bei der zweiten und dritten Vergabeeinheit handele es sich um einstufige Verfahren.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass vorgesehen sei, die Vergaben im Spätsommer oder Frühherbst zu tätigen.

#### d) Förderzentrum Grunewald

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass das Förderzentrum Grunewald in Kleve an der Frankenstraße auf Veranlassung des Kreises Kleve als Schulträger künftig wieder als eigenständiger Schulstandort geführt werden solle. Im täglichen Schulalltag habe sich gezeigt, dass sich die beiden Standorte Emmerich und Kleve zu zwei eigenständigen Schulsystemen entwickelt hätten. Aufgrund der großen Entfernung seien auch keine Synergieeffekte im pädagogischen sowie organisatorischen Bereich zu erkennen. Oberverwaltungsrätin Wier teilt weiterhin mit, dass die Schule den Namen „Förderzentrum Kleve“ erhalten würde. Dieser Beschluss des Kreisausschuss stehe unter dem Vorbehalt der Genehmigung der oberen Schulaufsicht.

#### e) Digitalpaket Grundschulen

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass von Seiten des Bundes 5 Milliarden Euro und von Seiten der Länder weitere 500 Millionen Euro zur Verfügung gestellt würden. Sobald die Förderrichtlinien von den Ländern veröffentlicht würden, sei eine entsprechende Antragstellung möglich. Maximal 20% der Fördermittel könnten für die Beschaffung von Endgeräten eingesetzt werden, so dass deutlich von einem Infrastruktur-Programm auszugehen sei.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt weiterhin mit, dass der Kreis Kleve die Förderzusage für die Breitbandversorgung der Schulen erhalten habe. Der Auftrag sei an die Firma Deutsche Glasfaser erteilt worden. Entsprechende Angebote würden der Stadt Kleve noch vorgelegt werden.

f) Schulhofflächen - Joseph Beuys Gesamtschule

Leiter GSK Hoymann führt im Hinblick auf eine Anfrage aus dem vorherigen Schulausschuss aus, dass dieser Niederschrift ein Plan der Schulhoffläche der Joseph Beuys Gesamtschule beigelegt werde.

**6. Anfragen**

a) Gesamtschule am Forstgarten - Bauantrag

StV. Lichtenberger bittet um Mitteilung, welcher Zeitraum für die Prüfung des Bauantrages vorgesehen und ob die geschilderte Verzögerung noch einzuholen sei.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass es die Zielrichtung der Verwaltung sei, den Zeitplan sowie auch die Kosten wie vorgesehen einzuhalten. Auch wenn die Prüfung des Bauantrages nicht im vorgesehenen Zeitfenster durchgeführt werden könne, so sei vielmehr die Leistungsstärke des Planungsbüro gefragt. Dieses habe parallel auch die Leistungsphasen 5 und 6 durchzuführen.

b) Gesamtschule am Forstgarten – Wasserburgallee

StV. Cosar teilt mit, dass er durch die Nutzung der Wasserburgallee als Parkfläche eine Gefährdung des Naturdenkmals sehen würde. Daraufhin wird mitgeteilt, dass hierfür behelfsmäßig eine Nutzung des Sportplatzes geschaffen worden sei.

c) Investive Maßnahmen der Schulen

StV. Welberts erkundigt sich, wann die Schulen über die Umsetzung der investiven Maßnahmen informiert würden.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Schulen im Hinblick auf größere Beschaffungen um die Abgabe von Prioritätenlisten gebeten worden seien. Diese würden sukzessive bearbeitet werden. Kleinere Beschaffungen könnten zeitnah bearbeitet werden.

Ausschussvorsitzende Tekath bittet Oberverwaltungsrätin Wier, den Schulen eine Zwischenmitteilung zukommen zulassen und darin mitzuteilen, wann mit einer Umsetzung der investiven Maßnahmen zu rechnen sei.

Bürgermeisterin Northing teilt ergänzend mit, dass diesbezüglich von Seiten der Schulleitungen auch jederzeit Anfragen direkt beim Fachbereich 40 gestellt werden könnten. Zusätzlicher Schriftverkehr würde nur zusätzlichen Aufwand darstellen.

StV. Welberts bittet weiterhin um Mitteilung, ob im Hinblick auf das Digitalpaket, die seinerzeit gemeldeten Bedarfe der technischen Entwicklung angepasst würden.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass in Kürze Gespräche mit den Schulen vorgesehen seien, um diesbezügliche Standards zu besprechen und festzulegen.

d) OGS-Plätze

Auf Nachfrage von StV. Hütz, ob an zwei Grundschulen tatsächlich eine lange Warteliste für OGS-Plätze existiere und ob eine entsprechende Übersicht der Niederschrift beigefügt werden könne, teilt Bürgermeisterin Northing mit, dass sich aktuell eine interne Arbeitsgruppe intensiv mit der Thematik OGS beschäftigen würde.

e) PAK-Belastung

StV. Meyer-Wilmes erkundigt sich, was im Hinblick auf die Montessorischule unter einer Vollsanierung zu verstehen sei.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass hierunter die vollständige Entfernung und Verlegung eines neuen Parkettbodens zu verstehen sei. Der Hintergrund hierfür sei die Beschädigung des alten Parketts und der nicht mehr vorhandene Verbund zum Untergrund.

f) Sportkonzept

StV. Cosar merkt an, dass an keiner der weiterführenden Schule in Kleve mit dem Schwerpunkt Sport unterrichtet würde.

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass an der Gesamtschule am Forstgarten mit dem Schwerpunkt Sport und an der Karl Kisters Realschule ab der Klasse 5 mit dem Profulfach Sport unterrichtet würde. Weiterhin sei es möglich, am Berufskolleg Kleve einen Sportabschluss zu machen.

g) GGS An den Linden – PKA-Belastung

Sachkundige Einwohnerin Übach erkundigt sich, ob das letzte Gutachten sowie auch ein älteres Gutachten zur Verfügung gestellt werden könne.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass zumindest das aktuelle Gutachten der Schulleitung bereits vorliegen würde und dort durchaus eingesehen werden könne. Auf der Internetseite der GGS An den Linden sei das Sachverständigengutachten ebenfalls veröffentlicht worden.

Gegen die Veröffentlichung des älteren Gutachtens bestünden ebenfalls keine Bedenken. Zu berücksichtigen sei allerdings, dass früher andere Berechnungs- und Bewertungsmethoden zu Grunde gelegt worden seien und ein direkter Vergleich nicht möglich sei.

Ende der Sitzung: 18.40 Uhr

(Tekath)  
Vorsitzende

(Jost-Esser)  
Schriftführerin





# **STADT KLEVE**

# **SCHULHOFPLANUNG**

**SCHULAUSSCHUSS 22. MAI 2019**





# **LEBENS- UND LERNRAUM SCHULGELÄNDE**

## **HERANGEHENSWEISE AN DIE SCHULHOFPLANUNG**

### **BEISPIELE**





# SCHULHOFPLANUNG ...





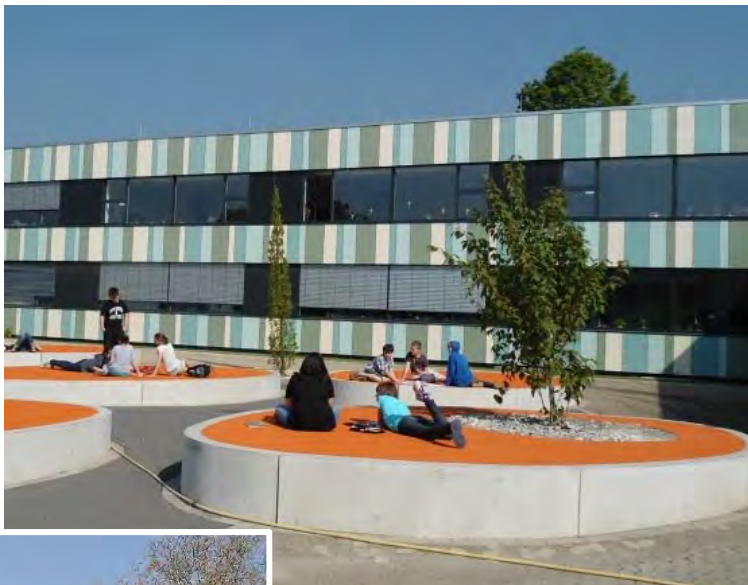
# ... MIT DEN MENSCHEN





- 
- 
- 

# ... MIT DEM RAUM





- 
- 
- 

# ... MIT DER NATUR



- 
- 
- 

# LEBENS- UND LERNRAUM SCHULGELÄNDE



**VIelfältig REALISIEREN**

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



■  
■



# SCHULGELÄNDE ALS FUNKTIONSRaum

## Alltagsfunktionen

Ver- und Entsorgung



Rettungswege



Entwässerung



Sichere Zugangswege



Pflege und  
Unterhaltung



■



- 
- 
- 



## → Funktionsraum

- Wegebezüge innerhalb und außerhalb des Schulgrundstücks
- Funktionen
- Reduzierung befestigter Flächen
- Art der Befestigung (Material, Farbe,...)
- Gefälle und Entwässerung



**Belag?**



**Wegedecke?**



Wassergebundene Decke

**Funktion?**



**Schulwege?**



Drain-Pflaster

**Orientierung?**



Rasenfugenpflaster



Wasserdurchlässiger Asphalt

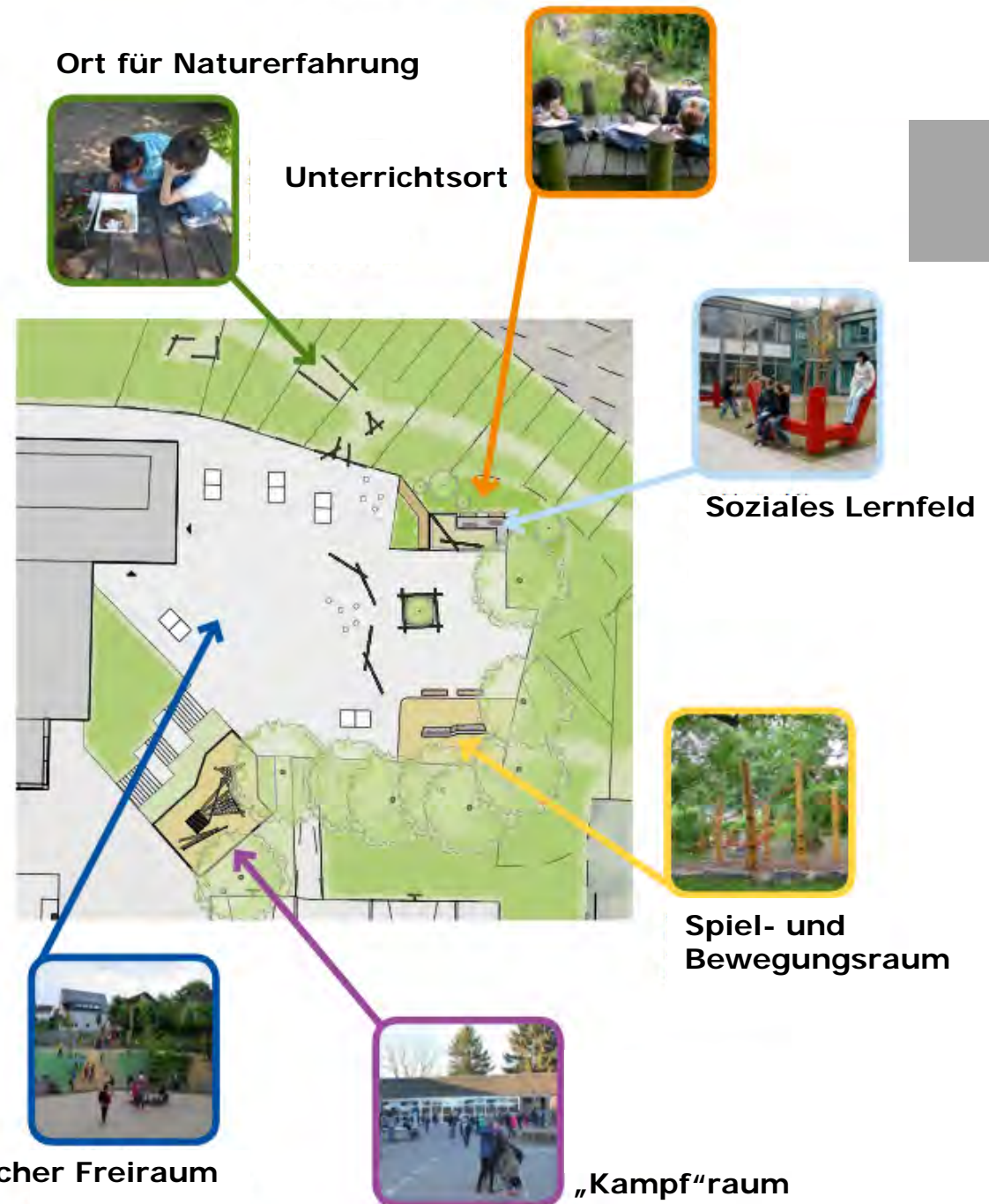
**Material?**

**Farbe?**

■  
■  
■

# SCHULGELÄNDE ALS LEBENSRAUM

den ganzen Tag  
für Schule und Stadtteil





- 
- 
- 

## → Lebensraum

- Zielgruppenorientiert
- Multifunktionalität
- Öffnung, Soziale Kontrolle
- Angebote in der Umgebung
- Exposition
- Sicherheit
- Inklusion – Barrierearmut



**Platz?**

**Umfeld?**

**Aufenthalt ?**

**Altersstruktur?**

**Spiel ?**



**Nutzungsdruck?**

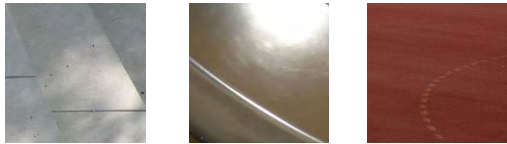




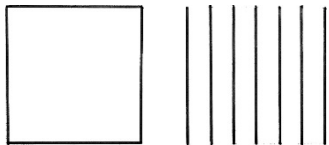
# → Lebensraum

## Urban

Material: Beton, Metall, Asphalt, Tartan...



Form: geometrisch, geradlinig, streng, architektonisch...



**Funktion?**

Textur: glatt, kühl, kalt...

Vorschläge für die Ausstattung



Parkourstation



Hopscotch



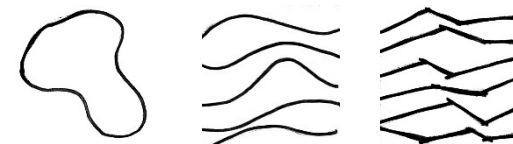
Multifunktionales Kleinspielfeld

## Natur

Material: Holz, Naturstein, Mulch, Geländemodellierung...



Form: organisch, geschwungene, unregelmäßige Linien...



**Pflege?**

**Material?**

Textur: rauh, grob, weich...  
Vorschläge für die Ausstattung



Kletterstruktur



Baubotanikplattform







# SCHULGELÄNDE ALS LERNRAUM

Kompetenzorientiertes  
Lernen direkt vor Ort

Daten aufzeichnen  
und darstellen



Untersuchungen planen  
und durchführen



Kooperieren und  
im Team arbeiten



Umgang mit Fachwissen



Bewertung anhand  
von Kriterien





## → Lernraum

- Freiluftklasse
- Naschgarten
- Kunstwerkstatt
- Färberpflanzen
- Bewegungsparcours
- Tierhaltung
- Sinneserfahrungen



**Bildung für nachhaltige Entwicklung?**

**Kunst?**

**Fächerübergreifender Unterricht?**



Landschaftsarchitekturbüro Hoff, Essen

**Sachunterricht?**



**Mathematik?**



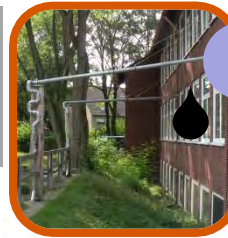


# SCHULGELÄNDE ALS GRÜNE INFRASTRUKTUR

Ökosystemfunktionen  
und Ressourcenschutz



Regenwassermanagement



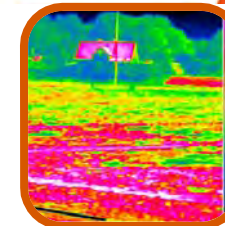
Regenerative Energien



Biodiversität



Bildung für nachhaltige  
Entwicklung



Klimaanpassung

- 
- 
- 

# → Grüne Infrastruktur

- Anschlussmöglichkeiten an Leitungen, Kanäle, Wasserläufe
- Exposition des Grundstücks
- Sickerreignung des Untergrundes
- Technische und wirtschaftliche Möglichkeiten

**Umfeld?**



**Mülltrennung?**



**Photovoltaik?**

**Entsiegelung?**



**Regenwasserabkopplung ?**



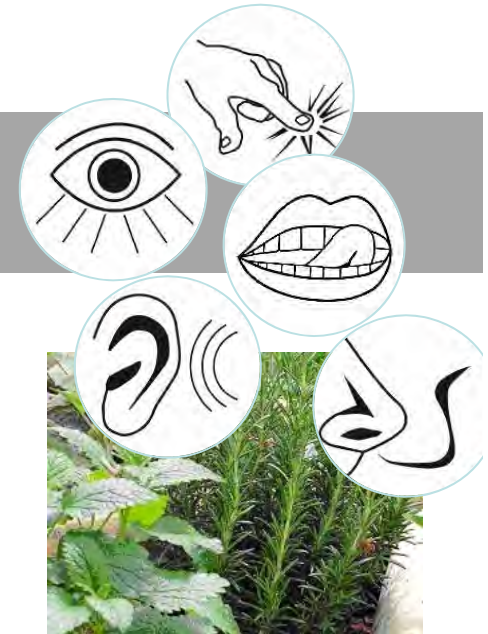
**Starkregen?**





## → Grüne Infrastruktur

- Integration des Bestandes
- Lebendig und vielfältig
- Nutzbar und funktional
- Identifikation
- Sinneserfahrungen
- Nahrung und Lebensräume für Tiere
- Pflege und Unterhaltung



### Spielgebüsch?

### Nutzungsdruck?



### Umfeld?

### Platz?

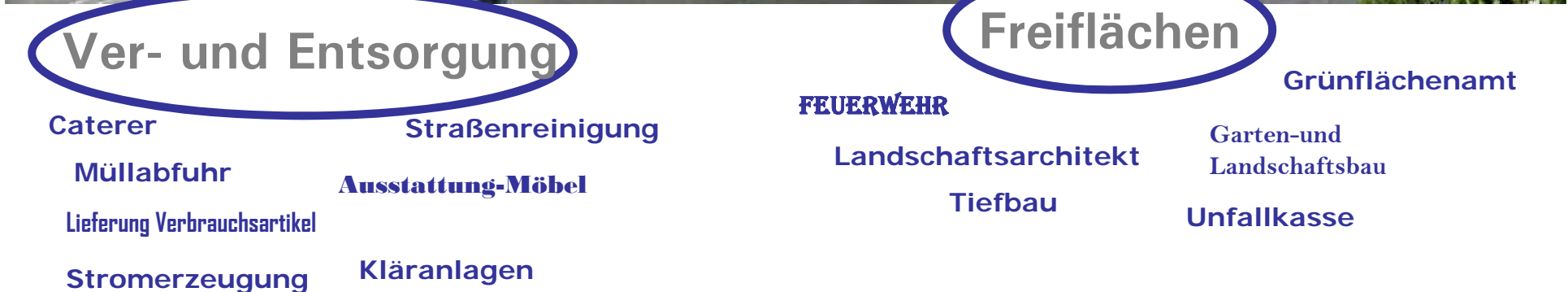
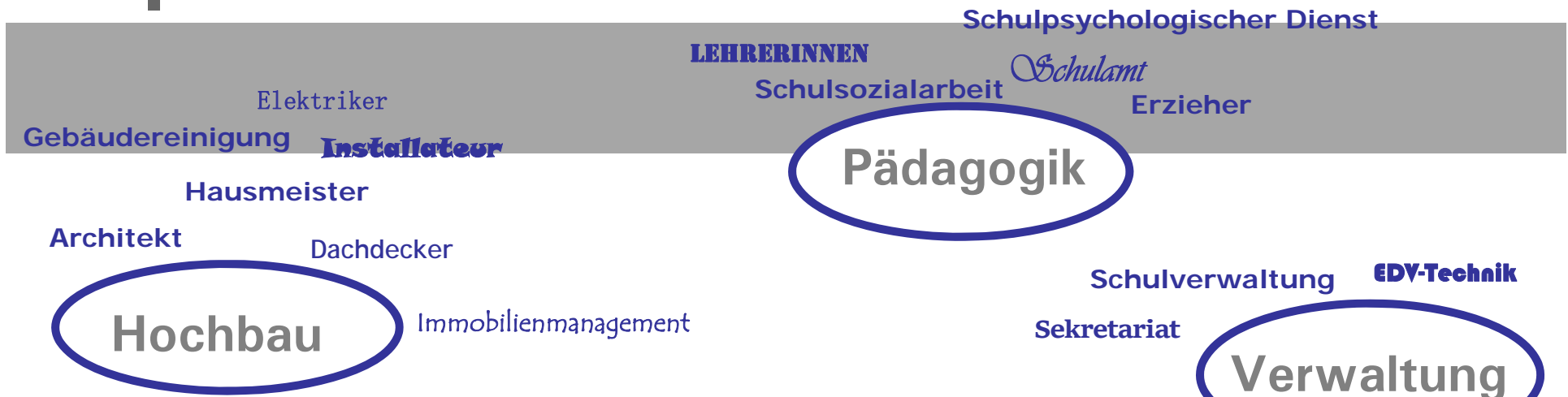


### Fassadenbegrünung?

### Patenschaften?

### Schattenspende Bäume?

# ■ ■ ■ VERKNÜPFUNGEN ...



# HERANGEHENSWEISE AN DIE SCHULHOFPLANUNG

■  
■  
■

**Abklären der Anforderungen**  
an die Umgestaltung mit dem  
Auftraggeber und der Schule



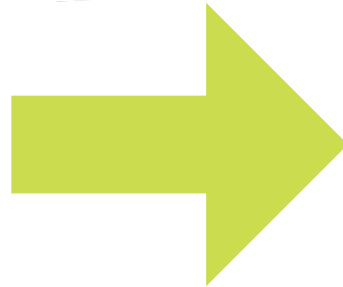
Sichten und Auswerten  
des Bestands anhand von  
**Bestandsplänen und**  
**Ortsbesichtigung**



**Kollegiumsinterner**  
**Workshop** zur Schulgelände-  
nutzung und -gestaltung für  
Unterricht + Pause



Sichten und Auswerten von  
**vorhergegangenen**  
**Beteiligungsergebnissen an**  
**der Schule**



Erarbeiten einer **Funktionsskizze** unter  
Berücksichtigung von Zwangspunkten  
und wichtigen Funktionen, wie

- Einteilung von Ruhe- und Bewegungszonen
- Feuerwehrezufahrten und -aufstellflächen
- Standorte für Fahrräder
- Parkplätze
- Aufstellflächen für Müllcontainer
- etc.



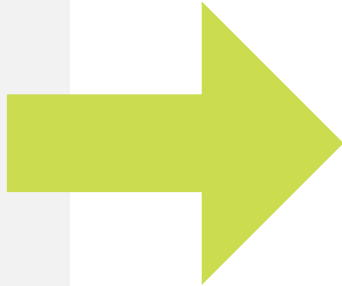
- 
- 
- 

# HERANGEHENSWEISE AN DIE SCHULHOFPLANUNG

**Planungsbeteiligung**  
auf Basis der Funktionsskizze



**Umfragen** in den Klassen  
und **Auswertungen**



## Vorentwurf

auf Basis der Funktionsskizze  
und  
der Beteiligungsergebnisse,  
in Abstimmung mit  
Auftraggeber und Schule



Im Rahmen der **Entwurfserarbeitung**:

Abklärung der Planungsideen mit  
**kommunalen Institutionen und Gremien**



**Rückkopplung des Entwurfs** mit  
Schülerinnen und Schülern (z.B. Aushang  
Entwurfs-Vorabzug in der Schule)



## Entwurf

auf Basis der  
Beteiligungsergebnisse,  
in Abstimmung mit  
Auftraggeber und Schule

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-

- 
- 
- 

# HERANGEHENSWEISE AN DIE SCHULHOFPLANUNG

Im Rahmen der **Erarbeitung der Ausführungsplanung:**

Abklärung von Detaillösungen und Bauweisen mit **kommunalen Institutionen und Gremien**

+

Abklärung von Detaillösungen und Bauweisen mit **Unfallkasse und Spielplatzprüfern**

+

Abklärung **Mitmachaktionen in der Umsetzungsphase** mit dem Auftraggeber und der Schule



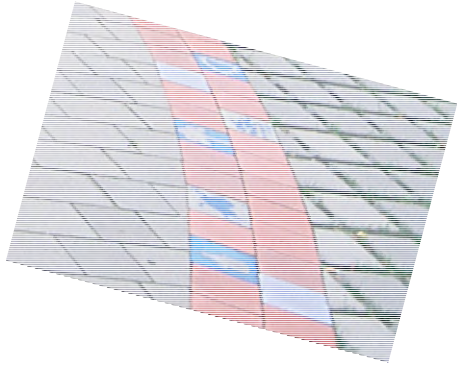
**Ausführungsplanung + LV**  
auf Basis der Abstimmungen



**Überwachung der Umsetzung**

+

**Ggf. Umsetzungsbeteiligung**



- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



# CONTROLLING

## **Kostensicherheit:**

- Ernsthafte Wahrnehmung der LPH 1
- Kostenkontrolle
- Im Bauablauf

## **Terminsicherheit:**

- Ernsthafte Wahrnehmung der LPH 1
- Zeit- und Ablaufplanung
- Im Bauablauf



## **Qualitäts- und Planungsüberwachung:**

- Ernsthafte Wahrnehmung der LPH 1
- Gestalterisch-kreative Planungsqualität
- Sachbearbeiter
- Kontrolle
- Bauanlaufgespräch
- Bauausführung



# SCHULGELÄNDE - ENGAGEMENT



## Für die Schülerinnen und Schüler

- Wiedergewinnen von Gestaltungsspielräumen
- Erfahrungen als Erlebnisqualitäten
- Freude, Initiative, Sinn, Selbstwert
- Förderung von Gemeinschaft



## Für die Lehrerinnen und Lehrer

- Verbindung lustvoller Arbeit mit Anerkennung für eine besondere Qualität
- Entwicklung von alltagstauglichen Lösungen
- Zusammenarbeit zwischen verschiedensten Personengruppen
- Positive Wahrnehmung der Arbeit in der Öffentlichkeit



## Für die Eltern und externen Partner

- Integration in den Alltag
- Gesprächsanlässe und Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten
- Einbringen eigener Interessen und Verbesserung des Umfeldes für alle
- Gemeinschaftserlebnisse und Kontakte



## Für die Schulträger und Planer

- Information über Bestand und Nutzungsstrukturen vor Ort und im Umfeld
- Konfliktarme Realisation durch im Vorfeld abgeklärte Zielsetzungen
- Konsensgetragene und bedarfsgerechte Ergebnisse
- Identifikation mit den Projekten und Rückgang von Zerstörungen

■  
■ **BEISPIEL:**

# SCHULZENTRUM BIRTH, VELBERT



Bauherr: Stadt Velbert  
Projektzeitraum: 2008-2012  
Beteiligung: Schüler und Kollegium, Stadt Velbert  
Förderung: Soziale Stadt NRW



■  
■ **BEISPIEL:**  
**KREUZSCHULE, HEEK**



Bauherr: Stadt Heek  
Projektzeitraum: 2010-2011  
Beteiligung: Schüler und Kollegium, Stadt Heek

# BEISPIEL: CRENGELDANZSCHULE, WITTEN



Bauherr: Stadt Witten,  
 Amt für Jugendhilfe + Schule  
 Projektzeitraum: 2015 – 2016  
 Beteiligung: Schüler und Kollegium  
 Förderung: Soziale Stadt Heven-Ost/Crengeldanz



- 
- **BEISPIEL:**
- **BUNTE SCHULHÖFE, ISERLOHN**



Bauherr: Stadt Iserlohn  
Projektzeitraum: 2003 – 2015  
Beteiligung: Schüler und Kollegium

- 
- 
- **BEISPIEL:**

# SCHULHÖFE GYMNASIEN, ISERLOHN



Bauherr: Stadt Iserlohn  
Projektzeitraum: 2014 – 2015  
Beteiligung: Schüler und Kollegium





- 
- 
- 

# SCHULGELÄNDE ALS ZUKUNFTSGARANT



- 
- 
- 



# Vielen Dank!



Landschaftsarchitekturbüro Hoff  
Augenerstraße 45  
45276 Essen  
Telefon: 0201 - 2 80 31-3  
Email: [info@martina-hoff.de](mailto:info@martina-hoff.de)  
[www.martina-hoff.de](http://www.martina-hoff.de)

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
-



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

# Das Klever Schulmodell

**Perspektiven für Jugendliche und Unternehmen**



# Kleiver Schulmodell – für den Übergang von Schule zu Beruf

## Ausgangslage der Unternehmen im Nordkreis Kleve:

- Hoher Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs
- Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsstellen durch Rückgang der Bewerbungen und Qualität
- Niedriger Bekanntheitsgrad von kleinen und mittleren Betrieben
- „Landflucht“
- Schwierigkeiten bei der Ansprache der SchülerInnen



# Kleber Schulmodell – für den Übergang von Schule zu Beruf

## **Ausgangslage der Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler:**

- Ergänzung zu KAoA, da Fokus Jahrgang 8/9
- Zunehmende Verlängerung der schulischen Laufbahn durch Akademisierung
- Orientierungslosigkeit durch Überangebot
- Fehlende Kontakte in die Wirtschaft
- Kontakthemmschwelle zu Betrieben
- Mangelnde Kenntnis der Vielfalt der Ausbildungsberufe und Karrierewege

# Klever Schulmodell – für den Übergang von Schule zu Beruf

Hamburger Hauptschulmodell (seit 2000)



Duisburger Schulmodell (seit 2011)



Klever Schulmodell (seit 2018)



Niederrheinische IHK: Präsident Burkhard Landers und Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger

# Klever Schulmodell – eine Gemeinschaftsinitiative



Bürgermeisterin Sonja Northing  
Stadt Kleve



Bürgermeister Peter Hinze  
Stadt Emmerich



**Niederrheinische Industrie-  
und Handelskammer**  
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

**UNTERNEHMEN  
AUS DEM  
KREIS KLEVE**



# Klevert Schulmodell – Kooperationspartner Wirtschaft

**UNTERNEHMEN  
AUS DEM  
KREIS KLEVE**



**Katjes**



**kaO**  
HUMAN RESOURCES



# Klever Schulmodell – Kooperationsschulen



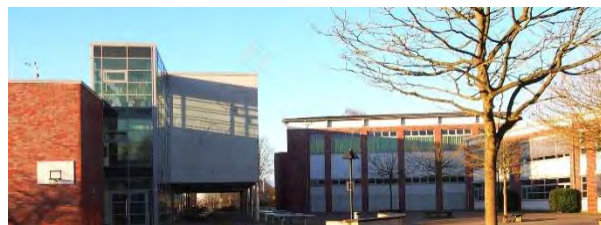
## **KLEVE**

Joseph Beuys Gesamtschule  
Gesamtschule am Forstgarten  
Karl Kisters Realschule

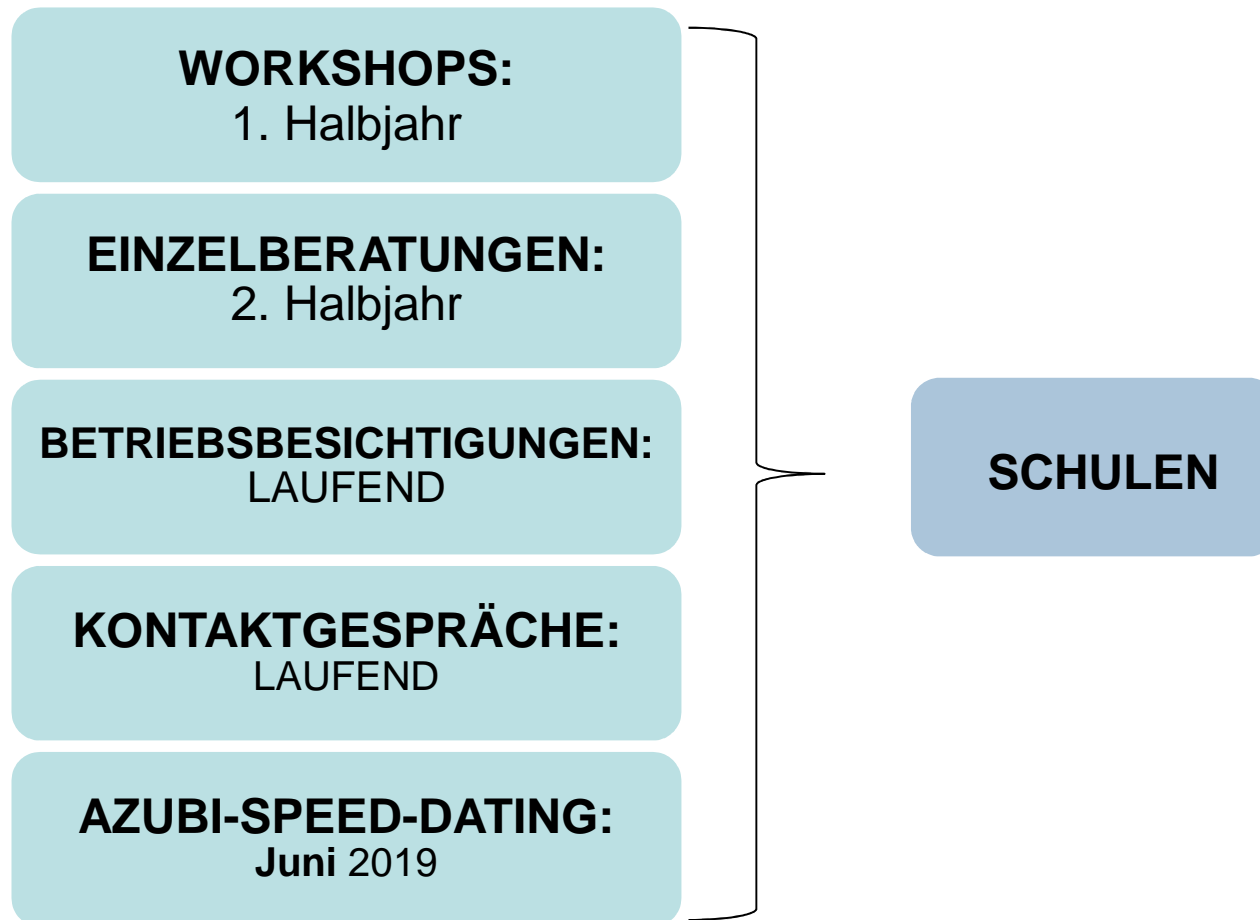


## **EMMERICH**

Europa-Hauptschule  
Hanse-Realschule  
Ab Juli: Gesamtschule Emmerich



# Kleber Schulmodell – Umsetzung und Ablaufplan





# Klever Schulmodell – Rückblick

**AUFTAKTVERANSTALTUNG**  
**28 Unternehmen**  
**Kontaktgespräche:**  
**5 Unternehmen**  
**60 SchülerInnen**



# Klever Schulmodell – Rückblick

**WORKSHOPS:**  
2018, 1. Schulhalbjahr  
22 à 90 Minuten  
mit 201 SchülerInnen



# Klever Schulmodell – Rückblick

## **EINZELBERATUNGEN:**

2019, 2. Schulhalbjahr  
32 Beratungen von 30 bis  
90 Minuten



## **ERFOLGE (Beispiele):**

**3 SchülerInnen in Ausbildung vermittelt  
(Firmen Convent Spedition, WELCAM, BLG  
Logistics)**

**Nebenjob durch Unternehmenskontakt  
Schnuppertag bei Kooperationsunternehmen**



# Kleiver Schulmodell – Zwischenfazit

## Erkenntnisse:

- Schwierigkeiten bei der Bedienung eines PCs/ beim Verfassen einer Bewerbung
- Konzentration auf wenige Ausbildungsberufe
- Berufswunsch nach Geschlechtern immer noch „stereotyp“
- Vorgefasste Meinungen wie z.B.: Studium = besseres Gehalt/ höhere Karrierechancen
- Logistik

# Klever Schulmodell – Ausblick

## **AZUBI-SPEED-DATING:**

**5. Juni 2019**, PAN-Forum  
Emmerich

19 Unternehmen  
>200 SchülerInnen

## **AUBIBO-Veranstaltung**

mit Peter Hinze

**1. Juli 2019**

Gesamtschule Emmerich,  
Jahrgang 9

## **WORKSHOPS:**

2019, 1. Halbjahr

Karl Kisters Realschule  
Joseph Beuys Gesamtschule  
Gesamtschule am Forstgarten  
Gesamtschule Emmerich

